Nr. 52
November 2025

Was ist los im Donaumoos?

Infobrief der „Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.“

Zarte Überlebenskünstlerin – Die Mehlprimel im Leipheimer Moos

Neue Wildnis auf alten Kiesflächen – Pflege für seltene Brutvögel

Libellenvielfalt im Leipheimer Moos – Erfolg dank intakter Lebensräume

Exkursionstermine

An Haushalte mit Tagespost

Zarte Überlebenskünstlerin – Die Mehlprimel im Leipheimer Moos
164 junge Mehlprimeln stärken den letzten Bestand

Ein seltenes Farbspiel kündigt im Frühjahr die besondere Vielfalt des Leipheimer Mooses an: Dann blüht – an wenigen, feuchten Stellen – die Mehlprimel. Mit ihren zartvioletten Blüten gehört sie zu den botanischen Kostbarkeiten Mitteleuropas. Nun wurde ihr letzter Bestand im Gebiet durch die Pflanzung von 164 Jungpflanzen gestärkt – ein wichtiger Schritt für den Erhalt dieser gefährdeten Art.

Hand in Hand für die Mehlprimel – Pflanzaktion im Leipheimer Moos

Die Mehlprimel liebt lichte, kalkreiche Niedermoore, in denen das Grundwasser den Boden ständig feucht hält. Solche Bedingungen sind in Bayern nur noch selten zu finden – klassische Vorkommen liegen etwa im Lechtal, im Allgäu oder im Chiemgau.

Dass die Art auch im Leipheimer Moos überlebt hat, ist eine Besonderheit: Das Gebiet zählt zu den nördlichsten Standorten in Schwaben, an denen die Art noch natürlich vorkommt.

Weil die Bestände in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen sind, wurden im Rahmen eines Projekts, finanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und das Bayerische Umweltministerium, Samen gesammelt und im Botanischen Garten der Universität Ulm zu Jungpflanzen aufgezogen. Diese kehrten nun an ihren Ursprungsort zurück – auf die letzte Streuwiese des Gebiets, wo sie im Herbst ausgebracht wurden und im kommenden Jahr mit einem feinen Violettton leuchten werden.

Das Leipheimer Moos zeigt damit eindrucksvoll, wie wichtig die Pflege traditioneller Streuwiesen und der Erhalt des hohen Grundwasserstands für seltene Moorarten sind. Jede dieser Flächen ist ein kleines Refugium, das die Vielfalt unserer Kulturlandschaft bewahrt – und jedes Frühjahr aufs Neue erblüht.

Kofinanziert von der Europäischen Union

finanziert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Herbstfarben im Moos – Wenn der Schachtelhalm glüht

Der Bunte Schachtelhalm zeigt sein Leuchten

Wenn sich das Schwäbische Donaumoos im Herbst verfärbt, zeigt sich ein besonderes Schauspiel: Zwischen den stillen Wasserflächen leuchtet der Bunte Schachtelhalm in kräftigem Rot-Orange. Die urtümliche Pflanze, ein echter Überlebenskünstler der Feuchtgebiete, bringt Farbe in die Moorlandschaft und erinnert daran, wie lebendig und vielfältig das Moos ist – ein stilles, aber strahlendes Zeichen intakter Natur.

Neue Wildnis auf alten Kiesflächen – Pflege für seltene Brutvögel

Was früher laut und staubig war, ist heute ein stiller Rückzugsort: Ehemalige Kiesabbaustellen entwickeln sich nach dem Abbau oft zu wertvollen Lebensräumen. Auf den offenen, kargen Flächen entstehen durch natürliche Sukzession erste Pionierpflanzen und eine beeindruckende Artenvielfalt. Doch ohne Pflege würden diese Bereiche bald verbuschen – und damit ihren besonderen Wert verlieren. Durch gezielte Freistellung bleiben sie offen und bieten so Ersatzlebensräume für bedrohte Wiesenbrüter oder Kiesbrüter wie den Flussregenpfeifer. Diese Vogelarten sind auf freie, übersichtliche Flächen mit spärlicher Vegetation angewiesen, um erfolgreich zu brüten. Mit Pflegemaßnahmen wie Entbuschung oder gelegentlicher Mahd wird der Lebensraumcharakter

Flussregenpfeifer – Pionier der Kiesflächen

erhalten und gleichzeitig ein Stück Dynamik in unsere Landschaft zurückgebracht. So werden ehemalige Abbauflächen zu wichtigen Rückzugsorten für Arten, die andernorts kaum noch geeignete Brutplätze finden – ein schönes Beispiel dafür, wie Pflege Artenschutz lebendig macht.

Libellenvielfalt im Donaumoos – Erfolg dank intakter Lebensräume

Gefleckte Smaragdlibelle –
Glänzender Botschafter intakter Moore

2025 wurden die Libellen im Leipheimer Moos kartiert – mit beeindruckendem Ergebnis: 41 Arten konnten nachgewiesen werden, darunter seltene und streng geschützte wie die Sumpfheidelibelle, die Gefleckte Heide- und die Gelfeckte Smaragdlibelle. Diese Arten sind auf strukturreiche, dauerhaft wasserführende Bereiche angewiesen – ein deutliches Zeichen dafür, dass die Wiedervernässungsmaßnahmen wirken. Besonders erfreulich ist, dass sich die Vorkommen im Vergleich zu früheren Erfassungen stabilisiert und teils erweitert haben. Libellen gelten als sensible Bioindikatoren für die Qualität von Gewässern und Feuchtlebensräumen. Ihr vielfältiges Auftreten zeigt: Das Leipheimer Moos entwickelt sich wieder zu einem intakten und lebendigen Lebensraum für viele Arten – dank der gemeinsamen Anstrengungen von ARGE Donaumoos, Landnutzern und Behörden. Ein Erfolg, der Mut macht, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

Veranstaltungen der ARGE Donaumoos in Zusammenarbeit mit den vhs Günzburg und DonauZusam und der Umweltstation mooseum:

- **Der Biber als Baumeister**
  Sonntag, 23. November 2025, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr
  Treffpunkt: Parkplatz Mooswaldsee beim Life-Schild an der Schranke.
- **Führung an der Landmarke Donaumoos**
  Freitag, 30. Januar 2026, 15:00 Uhr - 16:30 Uhr
  Treffpunkt: Parkplatz Landmarke Donaumoos
- **Spaziergang zu den nordischen Gästen im Schwäbischen Donauwald und zum Faiminger Stausee**
  Samstag, 21. Februar 2026, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr
  Treffpunkt: Wotanseiche bei Gundelfingen
- **Winterliche Vogelkundliche Exkursion ins Gundelfinger Moos und zum Beobachtungsturm**
  Sonntag, 1. März 2026, 09:00 Uhr - 11:30 Uhr
  Treffpunkt: Parkplatz Birkenried an der B16
- **Frühling im Schwäbischen DonAuwald – Spaziergang zu Spechten und Frühjahrsblühern**
  Sonntag, 22. März 2026, 08:00 Uhr - 11:00 Uhr
  Treffpunkt: Wotanseiche bei Gundelfingen
- **Wilder Umbruch im Mooswald und Abendstimmung am Vogelturm**
  Samstag, 28. März 2026, 16:30 - 19:00 Uhr
  Treffpunkt: Parkplatz Mooswaldsee beim LIFE-Schild an der Schranke

Anmeldungen unter Tel.: 08221/7441 oder per E-Mail: info@arge-donaumoos.de
oder online unter **www.arge-donaumoos.de/Termine**

Genaue Beschreibung der Exkursionen und Anfahrtsplan zum Treffpunkt unter **www.arge-donaumoos.de/Termine** Informationen zu wetterbedingten Absagen werden dort ebenfalls bekanntgegeben.
Verwaltungsgebühr: 5,- € für Erwachsene, 2,- € für Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre)

Unser Land kann Moor - Digitale Biomassebörse für Klima & Wirtschaft

Wir unterstützen das Projekt „Unser Land kann Moor", das eine digitale Biomassebörse für Paludikulturprodukte aufbaut. Ziel ist, Landwirte, Verarbeiter und Abnehmer zu vernetzen und so wiedervernässte Moorflächen wirtschaftlich nutzbar zu machen. Das Projekt verbindet Klimaschutz, Innovation und regionale Wertschöpfung – ganz im Sinne der Ziele der ARGE Donaumoos. www.startnext.com/unser-land-kann-moor

Beitrittserklärung

Jahresbeitrag € 30,-
ermäßigt für Senioren und Studenten € 15,-
Firmen/Vereine/ fördernde Mitglieder € 390,-

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

E-Mail: .....

.....
Datum + Unterschrift -52-

Vorsitzender: Christian Konrad
1. Bürgermeister der Stadt Leipheim
1. Stellvertreter: Klaus Beyrer
Bayerischer Bauernverband
Landkreis Dillingen; Aislingen-Baumgarten
2. Stellvertreterin: Anne Vogel, Vors. des Landesbundes für Vogelschutz, Kreisgruppe Dillingen
Geschäftsführer: Dr. Raphael Rehm

Geschäftsstelle: Radstr. 7a, 89340 Leipheim-Riedheim
Tel.: 08221/7441 · Fax: 08221/7404
www.arge-donaumoos.de · info@arge-donaumoos.de

Spendenkonto ARGE Donaumoos
Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN: DE39 7315 0000 0240 0153 05 · BIC: BYLADEM1MLM

Druck auf Papier aus „Vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften"